

Truppmannausbildung 2026: Erfolgreicher Ausbildungsblock im Amt Boostedt-Rickling

Die Feuerwehren des Amtes Boostedt-Rickling haben die Truppmannausbildung 2026 erfolgreich abgeschlossen. 17 Anwärtinnen und Anwärter starteten in den Lehrgang, 13 von ihnen haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Erstmals wurden Teil 1 und Teil 2 als durchgehender Block durchgeführt. Dieses Konzept erwies sich als äußerst effektiv.

Der Tagesablauf mit Theorie am Vormittag und passenden Praxiseinheiten am Nachmittag wurde von den Teilnehmenden wieder sehr positiv bewertet. Die klare Struktur sorgt für einen direkten Wissenstransfer und erhöht die Ausbildungsqualität spürbar.

In diesem Jahr wurden zudem erstmalig Anwärter des Amtes Bornhöved mit ausgebildet. Die überörtliche Zusammenarbeit verlief hervorragend. Besonders die Feuerwehr Trappenkamp unterstützte den Lehrgang intensiv: Sie stellte durchgehend ein Ausbildungsfahrzeug bereit und brachte am „Leitertag“ in Kleinkummerfeld zusätzlich ihre Drehleiter ein.

Ausbildung an verschiedenen Standorten im Amtsgebiet – Übersicht aller Termine

18. April – Rickling

Der Lehrgang startete mit einer umfassenden Einführung in Rechtsgrundlagen, Unfallversicherung und Gerätekunde. Am Nachmittag folgten praktische Übungen zu persönlicher Schutzausrüstung, Antreten, Knoten und Stichen sowie Gerätekunde zu Rettungsgeräten, Armaturen und Schläuchen.

19. April – Willingrade

In Willingrade standen Verhalten bei Gefahr, Fahrzeugkunde und die Grundlagen des Brennens und Löschens im Mittelpunkt. Nachmittags wurden Schlauchübungen intensiv praktisch trainiert.

26. April – Latendorf

Der Tag widmete sich vollständig dem Löschangriff. Nach theoretischen Grundlagen und einem Lehrvideo folgten Gerätekunde zu Rettungsgeräten sowie praktische Übungen zum dreiteiligen Löschangriff nach FwDV 3.

2. Mai – Kleinkummerfeld

Die Anwärter durchliefen Stationen zur Wasserentnahme aus Brunnen, Hydranten und offener Wasserstelle. Nach einer Fettbrandvorführung folgten Übungen an der Schiebeleiter, Steckleiter und ein Löschangriff am offenen Gewässer. Die Feuerwehr Trappenkamp unterstützte mit ihrer Drehleiter.

7. Mai – Bad Segeberg (KFV)

Schaumangriff und Durchgang durch die Atemschutzstrecke des Kreisfeuerwehrverbands Segeberg.

9. Mai – Boostedt

Ganztägiger Theorieblock „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ mit allen relevanten Grundlagen der Ersten Hilfe.

10. Mai – Boostedt

Praktische Übungen zu Lebensrettenden Sofortmaßnahmen sowie eine Unterrichtseinheit zur Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV).

30. Mai – Fehrenbötzel

Theorie zur Hygiene im Feuerwehrdienst, Wasserförderung und ABC-Gefahren. Am Nachmittag folgte ein Löschangriff mit Wasserförderung über lange Wegstrecken.

13. Juni – Rickling

Objektkunde, Ausbildung an verschiedenen Rettungsgeräten, Vorstellen eines RTW der RKiSH. Nachmittags: Personensuche, Knoten/Stiche und spielerische Schlauchübungen.

14. Juni – Rickling

Technische Hilfeleistung, Rettung aus PKW, hydraulisches Gerät, Hebekissen und weitere TH-Stationen.

20. Juni – Daldorf

Leistungsnachweis, Feedback zur gesamten Ausbildung, praktische Vorbereitung der Abschlussübung und gemeinsamer kameradschaftlicher Abschluss mit Pizza.

26. Juni – Heidmühlen

Die Abschlussübung in Heidmühlen bildete den Höhepunkt der Truppmannausbildung 2026. Unter realistischen Einsatzbedingungen mussten die Anwärter zwei vollständige dreiteilige Löschangriffe durchführen. Dabei wurden sowohl die Abläufe nach FwDV 3 als auch die sichere Handhabung der eingesetzten Geräte gefordert. Die Gruppe zeigte hohe Einsatzbereitschaft, klare Kommunikation und eine souveräne Anwendung der erlernten Grundlagen. Die Übung verdeutlichte eindrucksvoll, wie sicher und routiniert die Anwärterinnen und Anwärter nach dem Ausbildungsblock arbeiten.

Motivation und Teamgeist

Die Anwärter zeigten hohe Motivation und berichteten, dass ihnen die Ausbildung „sehr viel Spaß gemacht“ habe. Die Mischung aus Theorie, Praxis und überörtlicher Zusammenarbeit wurde durchweg positiv bewertet.

Dank an alle beteiligten Wehren

Zum Abschluss einen Dank allen beteiligten Wehren und dem Kreisfeuerwehrverband für ihre Unterstützung. Die Bereitstellung von Fahrzeugen und Übungsflächen ist die Grundlage für eine hochwertige Ausbildung, dies wurde auch in diesem Jahr vorbildlich umgesetzt.

Ein besonderer Dank gilt außerdem der RKiSH, die mit ihrem Rettungswagen und fachlicher Expertise einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung geleistet hat. Die enge Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst stärkt die Einsatzfähigkeit im gesamten Amtsgebiet.